

Finanzbericht zum 31.08.2016

Unter Berücksichtigung der Ist-Ergebnisse zum 31.08.2016 sowie der Prognosen durch die Produktverantwortlichen stellt sich die Entwicklung des Haushaltsjahres 2016 wie folgt dar:

1. Ergebnisplan/-rechnung

Die wesentlichen Abweichungen im Vergleich zur Planung ergeben sich aus der als Anlage beigefügten Gesamtübersicht. Konkret sind diese wie folgt begründet:

Erträge

Zeile 1: Steuern und ähnliche Abgaben

Das Gewerbesteueraufkommen im Jahr 2016 ist mit 2.537.750 € geplant worden. Das Ist-Ergebnis zum 31.08.2016 liegt bei rd. 2.904.667 €. Hier ist der ursprüngliche Ansatz bereits um knapp 400.000 € übertroffen worden. Gegenwärtig kann ein Ergebnis von ca. 3.140.000 € prognostiziert werden. Damit könnte eine Verbesserung im Vergleich zur Ansatzplanung in einer Größenordnung von ca. 600.000 € eintreten. Grund hierfür ist jedoch ein Einmaleffekt in Folge einer großen Nachzahlung aus Vorjahren bei einer Firma.

Bei den weiteren großen Ertragspositionen wie dem Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer, dem gemeindlichen Anteil an der Umsatzsteuer und den Kompensationsleistungen des Landes NRW für den Familienleistungsausgleich kann gegenwärtig von einem planmäßigen Verlauf ausgegangen werden. Insgesamt können ca. 600.000 € Mehrerträge bei der Position Steuern und ähnliche Abgaben prognostiziert werden.

Zeile 2: Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Die Ansätze entwickeln sich zum Großteil planmäßig. Die Schlüsselzuweisungen sind mit einem Betrag von 2.066.085 € geplant worden und dürften gemäß GFG 2016 auch erzielt werden. Die weiteren Positionen wie z.B. die Auflösung von Sonderposten im Jahresabschluss 2016 werden ebenfalls entsprechend der Planung prognostiziert.

Zeile 3: Sonstige Transfererträge

Bei den sonstigen Transfererlösen ergibt sich ein positives Saldo von ca. 205.000 €. Es handelt sich nicht um eine Ergebnisverbesserung im eigentlichen Sinne, da nach Rücksprache mit den Wirtschaftsprüfern die Erstattungen aus der Jugendamtsumlage bei den sonstigen Transfererträgen und nicht den Kostenerstattungen und -umlagen zu veranschlagen sind.

Zeile 4: Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Insgesamt wird sich im Vergleich zur Ansatzplanung im Saldo eine leichte Verbesserung in Höhe von rd. 1.172 € einstellen. Alle Positionen verlaufen soweit planmäßig und gravierende Veränderungen können momentan nicht festgestellt werden.

Zeile 5: Privatrechtliche Leistungsentgelte

Insgesamt werden knapp 27.000 € weniger erzielt. Die Eintrittsgelder für Freibad und Hallenbad werden lt. Hochrechnung voraussichtlich um 20.000 € unter dem gebildeten Haushaltsansatz liegen. Auch die Einnahmen aus den Verkäufen beim Sandsteinmuseum belaufen sich nach aktuellen Erkenntnissen voraussichtlich mit 6.500 € unter dem Planwert 2016.

Zeile 6: Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Bei den Kostenerstattungen und Kostenumlagen wird der Planansatz nach gegenwärtigen Erkenntnissen nicht erreicht werden können. Grund hierfür ist immer noch die Unbekannte, wieviel von den vom Bund zugesagten höheren Finanzaufwendungen für die Aufwendungen der Kommunen für die Unterbringung der Flüchtlinge und Asylbewerber in Havixbeck ankommt. Im Haushaltsplan 2016 ist ein Ansatz von 2.000.000 € gebildet worden. Per Zahlungsmittelmitteilung sind bisher nur 1.400.000 € zugesagt worden. Allerdings soll gemäß Auskunft des StGB NRW im laufenden Jahr noch finanziell nachgebessert werden. Dennoch werden hier erstmal nur die zugesicherten 1.400.000 € angesetzt, die zu einer Verschlechterung von ca. 600.000 € führen.

Zeile 7: Sonstige ordentliche Erträge

Im Haushalt 2016 sind die Erträge aus Grundstücksveräußerung mit 160.000 € geplant worden. Hierin enthalten ist ein anteiliger Wert für die Veräußerung von einer Teilfläche des Grundstücks „Sandsteinmuseum“ und des Spielplatzes Finkenstraße. Die vollständige Veräußerung der benannten Grundstücke ist nicht absehbar. Damit wird der Haushaltsansatz nicht erreicht werden. Es ist von Mindererträgen in Höhe von 150.000 € auszugehen. Dem stehen Verbesserungen bei diversen Einzelpositionen (z.B. anderen sonstigen ordentlichen Erträgen von 40.000 €) gegenüber. Im Saldo ergibt sich eine Verschlechterung im Vergleich zur Ansatzplanung von rd. 107.000 €.

Die **Gesamterträge** zum 31.12.2016 liegen damit aus heutiger Sicht voraussichtlich um ca. **106.000 €** unter dem Planwert, bei nur noch 23.580.186 €.

Aufwendungen

Zeilen 11/12: Personal- und Versorgungsaufwendungen

Die Entwicklung verläuft planmäßig. Es kann durch eine Vakanz bei einigen Stellen voraussichtlich eine Verbesserung von ca. 58.000 € erzielt werden.

Zeile 13: Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Folgende Verbesserungen zeichnen sich ab:

- Unterhaltung der Außen-/Grünanlagen: 15.000 €
- Unterhaltung Straßen/Brücken: 35.000 €
- Winterdienst: 5.000 €.

Die Gründe für Verbesserungen in dieser Größenordnung liegen in erster Linie daran, dass einige Unterhaltungsmaßnahmen aus Zeitgründen nicht mehr im Jahr 2016 durchgeführt werden können. Im Bereich der Unterhaltung von Straßen/Brücken ist mit einer Einsparung zu rechnen. Bei einem milden Winter 2016/2017 ist zudem beim Winterdienst eine Einsparung möglich. Insgesamt ergibt sich bei den Sach- und Dienstleistungsaufwendungen eine potenzielle Einsparung von 52.000 €.

Zeile 14: Bilanzielle Abschreibungen

Augenblicklich ist lt. Anlagenbuchhaltung im Vergleich zur Ansatzplanung von einem planmäßigen Verlauf auszugehen.

Zeile 15: Transferaufwendungen

Die Aufwendungen für die Flüchtlinge und Asylbewerber sind im Haushalt 2016 insgesamt mit 2.242.300 € geplant worden. Aufgrund der in diesem Jahr bisher nicht so hohen Anzahl an zugewiesenen Personen wird sich voraussichtlich eine Verbesserung ergeben. Aktuell leben insgesamt rd. 120 Flüchtlinge und Asylbewerber in Havixbeck, für die zum Großteil auch Transferaufwendungen geleistet werden. Weitere geringe Zuweisungen von ca. 40 Personen sind im 2. Halbjahr noch zu berücksichtigen. Somit ist davon auszugehen, dass sich das Ist auf ca. 1.807.300 € belaufen wird. Da weitere Positionen wie z.B. die Kreisumlagen planmäßig verlaufen, ergibt sich für die Transferaufwendungen eine Verbesserung von 435.000 €.

Zeile 16: Sonstige ordentliche Aufwendungen

Im Vergleich zur Haushaltsplanung zeichnet sich bei den meisten Positionen insgesamt ein recht planmäßiger Verlauf ab. Dennoch kann eine spürbare Verbesserung um ca. 83.500 € prognostiziert werden.

Grund für die Verbesserung sind geringere Aufwendungen für die Anmietung von Wohnraum zur Unterbringung von Flüchtlingen und Asylbewerbern. Ob durch den Familiennachzug hier noch eine weitere Veränderung eintritt, kann zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht klar beantwortet werden. Zum Stichtag sind insgesamt 6 Wohnungen und 1 Mehrfamilienhaus angemietet.

Zeilen 19 und 20: Finanzerträge und -aufwendungen

Die Entwicklung verläuft etwas positiver als angenommen. Die Zinsaufwendungen belaufen sich auf rd. 180.000 €, was eine Verbesserung von ca. 30.000 € entspricht.

Die Gesamtaufwendungen zum 31.12.2016 werden lt. heutiger Prognose mit nur noch 24.598.888 € voraussichtlich um rd. **556.918 €** unter dem Planwert liegen.

Im Gesamtergebnis zeichnet sich derzeit eine Verbesserung im Vergleich zur Ansatzplanung um etwa 450.485 € ab. Das Prognoseergebnis für das Haushaltsjahr 2016 beläuft sich auf -1.018.702 €.

2. Finanzplan/-rechnung inklusive Liquiditätsentwicklung

Die für die Ergebnisrechnung beschriebene Entwicklung wirkt sich mit Ausnahme der bilanziellen Abschreibungen und den Erträgen aus der Auflösung von Sonderposten auch auf die Finanzrechnung aus.

Im Bereich der lfd. Verwaltungstätigkeit entwickelt sich auch die Finanzrechnung entsprechend der Ergebnisrechnung deutlich positiver als geplant. Im Saldo ergibt sich ein Überschuss von 1.360.665 €, was dem Vorjahreswert 2015 entspricht.

Der Bestand liquider Mittel lag zum 31.12.2015 bei 3.616.083 €. Zieht man hiervon den Liquiditätskredit von 1.000.000 € ab, verfügte die Gemeinde Havixbeck seinerzeit über knapp 2.600.000 € an liquiden Mitteln.

Lt. Tagesabschluss zum 31.08.2016 belaufen sich die liquiden Mittel auf 4.364.447 € bzw. nach Abzug des Liquiditätskredits auf 3.364.447 €. Nach Abzug des Septemberabschlags auf die Kreisumlage liegt der aktuelle Bestand bei rd. 3.829.607 € bzw. nach Abzug des Liquiditätskredits bei rd. 2.829.607 €.

Diese Entwicklung ist dadurch begründet, dass die großen Einnahmen aus Grundsteuern, Einkommensteueranteil sowie Schlüsselzuweisungen planmäßig verlaufen und die Gewerbesteuer überplanmäßig vereinnahmt werden konnte. Hinzu kommt der Status der vorläufigen Haushaltsführung, so dass nur die pflichtigen bzw. unabweisbar notwendigen Ausgaben getätigt wurden. Dies wird dazu führen, dass viele nicht durchgeführte Unterhaltungsmaßnahmen im Jahresabschluss 2016 im Rahmen von Rückstellungsbuchungen auf das Folgejahr übertragen werden müssen. Eine Auszahlung erfolgt dann voraussichtlich im Haushaltsjahr 2017 und reduziert den Bestand an liquiden Mitteln entsprechend.

Gemäß Rückmeldung der Fachbereiche werden folgende großen investive Maßnahmen in 2016 nicht bzw. nur teilweise abgewickelt:

- | | |
|---|--------------------|
| - Ersatzbeschaffung für Feuerwehrfahrzeug (TLF) | Ansatz: 353.200 € |
| - Bau Durchlässe und MW Speicher | Ansatz: 995.000 €. |

Für die investiven Maßnahmen stehen Kreditermächtigungen zur Verfügung, der hohe Bestand an Finanzmitteln ist in der Planung nicht für den investiven Haushalt vorgesehen. Im Haushaltsjahr 2016 ist die bestehende Kreditermächtigung für Investitionskredite noch nicht in Anspruch genommen worden. Das Haus Dionysiusstraße 32 muss bspw. noch mit 245.000 € zuzüglich Neben- und Umbaukosten bezahlt werden und verringert die Liquidität entsprechend.

3. Ausblick auf die Haushaltsplanung 2017

Es ist geplant den Entwurf der Haushaltssatzung für das Haushaltsjahr 2017 in der Sitzung des Gemeinderates am 08.12.2016 einzubringen. Das interne Aufstellungsverfahren zur Haushaltsplanung 2017 läuft bereits. An dieser Stelle sei bereits darauf hingewiesen, dass sich bestimmte Schlüsselpositionen dramatisch negativer entwickeln werden, als in der mittelfristigen Finanzplanung 2016 (2017 - 2019) angenommen. Besonders besorgniserregend ist die Entwicklung bei den Schlüsselzuweisungen und der Kreisumlage, die sich vor allem auch durch das große Defizit des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) ergibt.

Gemäß aktuellen Stand ergeben sich gemäß Arbeitskreisberechnung zum GFG 2017 nur noch Schlüsselzuweisungen in Höhe von 1.472.729 €. Im Vergleich zur ursprünglichen Planung der Schlüsselzuweisungen ergibt sich eine Verschlechterung um 627.271 €. Die Kreisumlage wird nach Ankündigung des Kreises Coesfeld im Rahmen der Einleitung der Benehmsherstellung gem. § 55 KrO NRW um mindestens 189.730 € im Vergleich zur Ansatzplanung 2017 steigen.

Demnach ergibt sich bereits jetzt eine Verschlechterung der Situation um ca. **817.000 €** für die Haushaltsplanung 2017 im Vergleich zur mittelfristigen Finanzplanung 2016. Hier ist das große Defizit des LWL, was die kreisangehörigen Gemeinden über die Kreisumlage mitzufinanzieren haben, noch nicht berücksichtigt. Somit wird sich die finanzielle Situation der Gemeinde Havixbeck dramatisch weiter verschärfen.

Aufgestellt:

gez. Stefan Wilke
(Kämmerer)

Anlage: Prognose für die Ergebnisrechnung 2016

Anlage: Prognose für die Ergebnisrechnung 2016

| | Beschreibung | Ergebnis 2015 | Planansatz 2016 | Ist 31.08.2016 | Prognose 31.12.2016 | Abweichung Plan / Prognose |
|-----------|---|--------------------|--------------------|--------------------|------------------------|-------------------------------|
| 01 | Steuern und ähnliche Abgaben | -11.223.775 | -11.580.138 | -8.143.619 | -12.173.000 | 592.862 |
| 02 | + Zuwendungen und allgemeine Umlagen | -4.432.404 | -3.691.796 | -1.712.864 | -3.709.045 | 17.249 |
| 03 | + Sonstige Transfererträge | -246.530 | -3.000 | -208.414 | -208.413 | 205.413 |
| 04 | + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte | -4.039.978 | -4.609.738 | -2.318.844 | -4.610.910 | 1.172 |
| 05 | + Privatrechtliche Leistungsentgelte | -489.680 | -483.838 | -322.576 | -456.509 | -27.329 |
| 06 | + Kostenerstattungen und Kostenumlagen | -875.003 | -2.445.674 | -1.275.027 | -1.657.717 | -787.957 |
| 07 | + Sonstige ordentliche Erträge | -1.392.848 | -871.835 | -250.400 | -763.992 | -107.843 |
| 09 | +/-Bestandsveränderungen | -1.111 | 0 | 0 | 0 | 0 |
| 10 | = Ordentliche Erträge | -22.701.329 | -23.686.019 | -14.231.743 | -23.579.586 | -106.433 |
| 11 | - Personalaufwendungen | 4.248.632 | 4.472.459 | 2.649.092 | 4.430.669 | 41.790 |
| 12 | - Versorgungsaufwendungen | 560.363 | 575.569 | 314.368 | 559.252 | 16.317 |
| 13 | - Aufw. für Sach- und Dienstleistungen | 5.331.130 | 5.947.088 | 2.864.461 | 5.894.450 | 52.638 |
| 14 | - Bilanzielle Abschreibungen | 3.154.441 | 2.701.787 | 98 | 2.701.787 | 0 |
| 15 | - Transferaufwendungen | 8.327.395 | 10.011.858 | 5.775.386 | 9.679.184 | 332.674 |
| 16 | - Sonstige ordentliche Aufwendungen | 1.199.624 | 1.237.045 | 657.004 | 1.153.546 | 83.499 |
| 17 | = Ordentliche Aufwendungen | 22.821.585 | 24.945.806 | 12.260.409 | 24.418.888 | 526.918 |
| 18 | = Ordentliches Ergebnis (Z.10+17) | 120.256 | 1.259.787 | -1.971.335 | 839.302 | 420.485 |
| 19 | + Finanzerträge | -564 | -600 | -168 | -600 | 0 |
| 20 | - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen | 226.066 | 210.000 | 110.215 | 180.000 | 30.000 |
| 21 | = Finanzergebnis (Z.19+20) | 225.502 | 209.400 | 110.047 | 179.400 | 30.000 |
| 22 | = Ergebnis der lfd. Verwaltungstätigkeit | 345.759 | 1.469.187 | -1.861.288 | 1.018.702 | 450.485 |
| 29 | = Ergebnis | 345.759 | 1.469.187 | -1.861.288 | 1.018.702 | 450.485 |

Erläuterung:

Die Erträge werden mit einem negativen Vorzeichen, die Aufwendungen mit einem positiven Vorzeichen dargestellt.